

WACHENDORFER Kärwa ZEITUNG



Begrüßung durch die Vorstandschaft

Liebe Kirchweihvereiner, liebe Freunde der Wachendorfer Kirchweih, liebe Leser- und Leserinnen!

Wir befinden uns im Jahre 2022 n. Chr. Ganz Franken ist wieder vom **Kärwafieber***) befallen... Ganz Franken? Zumindest in Mittelfranken, genauer im Landkreis Fürth und hier in der Gemeinde Cadolzburg, hat sich ein von Wachendorfern bevölkertes Dorf mit diesem Fieber erneut angesteckt. Obwohl dies nicht leicht fiel: denn aller Anfang ist bekanntlich schwer...

Zurück also zum Anfang, zurück ins Jahr 2002. Damals, vor **20 Jahren**, fanden sich die Gründungsmitglieder des Vereins zusammen, um „einfach“ wieder eine Kärwa in Wachendorf zu veranstalten. Mit Enthusiasmus, Engagement und Risiko startete man dieses diffizile Unterfangen. Viele Menschen ließen sich anstecken und wollten Teil dieses Teams werden. Sie packte schnell das Kärwafieber.

Im Laufe der Zeit zeigte sich, dass ein Kirchweihverein mehr sein kann als ein „Feierverein“. Der Verein wurde schnell ein fester und prägender Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Mit Bau des Dorfplatzes und seiner immer wieder neuen Gestaltung schaffte der Verein einen Ort, an dem sich das Dorf treffen kann. Verschiedene Veranstaltungen lassen Menschen das ganze Jahr über den Weg hierhin finden - vom Geldbeutelwaschen bis hin zum Adventsabend (es sei denn, es ist Corona). Der Kirchweihverein bringt noch mehr zusammen: alteingesessene Wachendorfer, neu zugezogene Mitbürger, „Alte“ und „Junge“. Er ist ein Beispiel gelebter Integration und ein Angebot an alle Menschen, die sich ins Dorf einbringen wollen. Wir sind stolz darauf, nicht nur **das Fest**, die Wachendorfer Kärwa auszurichten, sondern auch als Verein für und in Wachendorf aktiv zu sein!

Aller Anfang ist schwer? Ja, ganz leicht fiel der Neustart aus der Corona-Lethargie heraus nicht. Doch jetzt sind wir wieder da, ausgeruht, mit neuem Schwung und Elan! Denn die Wachendorfer Kärwa feiert heuer das **20-jährige Jubiläum** unseres Vereins. Wir laden Euch ein, uns durch unser Programm zu begleiten, z. B.: Aufstellen des Kärwabaus am Pfingstmontag, Kärwakontrolle der Oldtimer der Altmühltal-Classic-Sprint-Rallye am Kärwafreitag. Es wird gesungen, getanzt und gefeiert bis am Sonntagabend Django Asül unser Zelt schließt – und noch etwas länger...

Wir wollen Euch mit dem Kärwafieber anstecken – darum heuer diese ausführliche Kärwazeitung: Reicht unser abwechslungsreiches Programm dafür schon aus? Entscheidet selbst und studiert dieses auf den nächsten Seiten. Nein? Es braucht mehr Anlauf? So nehmt Euch etwas Zeit für einen Rückblick auf die Wachendorfer Kärwagründungsgeschichte. Lest, was der Herrmann „sachd“ und der Wacho „dud“. Ach was! Bilder sagen mehr als Worte? Studiert die Fotos in der Galerie. Die animieren bestimmt zum Kärwagang. Immer noch nicht überzeugt? Ihr könnt Euch kaum mehr erinnern, was eine fränkische Zeltkärwa ausmacht? Dann rate ich Euch, löst einfach unser nicht ganz einfaches Kärwarätsel und besucht unsere Kärwa!

20 Jahre Kirchweihverein Wachendorf. Noch ein Ansteckungsgrund gefällig? Wir feiern das Jubiläum mit einer besonderen Aktion: **Essen und Trinken zu 2019er-Vorcoronapreisen!** Wir glauben, unsere Gäste haben sich das in den letzten zwei

Jahren redlich verdient. Inflation? Nicht im Festzelt oder der Kärwabar! Die Maß für € 11,50 wie am Berg? Nicht mit uns! Unsere Maß wird wieder für € 6,80 über den Tresen gehen.

Klar ist, das geht nur mit der Hilfe unserer Mitglieder, die sämtlich ehrenamtlich ihre Arbeitskraft einbringen: Vier Tage Auf- und Abbau, drei Veranstaltungstage, unendliche Stunden in der Vorbereitung und ein bisschen Feiern.

Eine Frage bleibt trotz unseres Optimismus bis zum Bieranstich am Kärwafreitag offen: Werden die Menschen wieder unser Fest besuchen? Sind sie noch zurückhaltend? Ist ihnen die Kärwastimmung angesichts ununterbrochen schlechter Nachrichten abhandgekommen? Oder sind sie auf Kärwaentzug und rennen unserem Zelt die Planen ein. Wir jedenfalls sind gespannt und freuen uns auf den Neustart und auf jeden gut gelaunten Kärwabesucher!

Eines darf ich jetzt noch loswerden: meinen Dank. Er geht zuerst an die Gründungsmitglieder des Vereins, denn ohne Euch gäbe es diesen Verein und diese Kärwa nicht.

Ich bedanke mich außerdem sehr bei allen Mitgliedern, die sich in den Verein einbringen (oder eingebracht haben) und als Helfer auf der und für die Kärwa da sind.

Mein besonderer Dank gilt unserem Vorstands- und Verwalterteam. Es macht immer wieder viel Spaß, mit Euch zusammenzusitzen, zu planen und zu organisieren! Und zu guter Letzt geht ein großes Dankeschön an Euch, an die Gäste und Besucher unserer Wachendorfer Kärwa – denn ohne Euch gäbe es diesen Verein und diese Kärwa auch nicht! Wir sehen uns also Mitte Juni auf der Wachendorfer Jubel-Kärwa!

Alfred Tatzel

Kirchweihverein Wachendorf e.V., 1. Vorstand



*) Bedeutung: freudige Anteilnahme, rauschhafte Begeisterung für Kirchweihfeste; Synonym: Kirchweihbegeisterung

Von einer (Bier-)Idee zum Verein

Wie? Wann? Und mit welcher Intention wurde der Kirchweihverein Wachendorf e.V. eigentlich gegründet? Die Antworten auf diese Fragen haben die drei Gründungsvorstände Johannes Reisch, Peter Kolesch und Norbert Knöchlein.

Vor 20 Jahren im Jahr 2002 habt Ihr den Kirchweihverein gegründet. Wie kam es überhaupt dazu und was war die ursprüngliche Idee?

Wie fast jedes Jahr sind wir gemeinsam zum Kirchweihfrühschoppen ins Festzelt nach Steinbach gefahren. Im Laufe der Gespräche wurde es immer lustiger und bierseeliger und wir haben es dann sehr bedauert, dass in Wachendorf leider keine Zeltkirchweih mehr stattfindet. Wir hatten sicherlich zu dieser Zeit auch eine tolle



Wirtshauskirchweih, aber ein Festzelt fehlte einfach. Auch ein entsprechendes Rahmenprogramm mit fränkischem Brauchtum wie Betzentanz und oder auch ein Kirchweihfestgottesdienst.

Ein Festzelt und ein entsprechendes Rahmenprogramm bedeuten sehr viel Arbeit und Aufwand. Wer sollte das alles organisieren?

Einige Jahre vorher hatte die Freiwillige Feuerwehr Egersdorf/Wachendorf ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum mit einem Festzelt im Ortskern in Wachendorf und mit tollen Attraktionen gefeiert. Dabei konnten wir bereits Erfahrungen mit der Ausrichtung eines Festes machen. Deshalb kam uns die Idee, in unserem Namen einen Rundbrief zum Thema Kirchweih zu verfassen und diesen in Wachendorf zu verteilen und zu einer „Sondierungsversammlung“ in die Weinstube Zeitinger einzuladen. Offensichtlich hatten wir mit unserer Idee viele Wachendorferinnen und Wachendorfer begeistert, denn zur ersten Zusammenkunft konnten wir ca. 50 Interessierte begrüßen. Wir hatten uns bereits im Vorfeld dieser Versammlung Gedanken gemacht und die Anwesenden mit unseren Ideen überzeugt. Alle waren begeistert und stimmten überein, dass auch in Wachendorf wieder ein Festzelt stehen sollte!



Am 16.07.2002 wurde dann der Kirchweihverein Wachendorf e. V. in der Scheune der Weinstube Zeitinger gegründet. Wie ging es dann weiter?

Wir waren uns einig, dass wir nur im Team eine Kirchweih im alten Dorf mit Festzelt und großem Rahmenprogramm auf die Beine stellen konnten. Gleichzeitig haben wir drei Vorstände unser Auf-

gabengebiet aufgeteilt. Johannes war für Organisation und Logistik zuständig, Norbert kümmerte sich um den Auf- und Abbau des Festzeltes und ich habe alle kaufmännischen und finanziellen Angelegenheiten gemeinsam mit meiner Frau Christiana, die als Kassier gewählt wurde, übernommen. Gott sei Dank hatten wir großen Zuspruch von der Wachendorfer Bevölkerung und unseren vielen freiwilligen Helfern denn etwas „blauäugig“ sind wir die ganze Sache damals schon angegangen. Denn solche Feste kann man nur im Team stemmen, auch in Verbindung mit den beiden Wirtschaften mit denen wir immer, auch immer noch, eine gute Zusammenarbeit pflegen. Der Erfolg hat uns recht gegeben, nun haben wir einen rührigen und intakten Kirchweihverein, der jedes Jahr mit viel Erfolg und großem Engagement all seiner Mitglieder eine festliche Kirchweih im Altort von Wachendorf veranstaltet. Darauf sind wir auch heute noch stolz!



**„Kultur im Zelt“
Oder wie aus einer „Nebensächlichkeit“
ein wichtiger Teil des Ganzen wurde.**

Als 2002 der Kirchweihverein gegründet wurde, stand das große Ziel bereits fest: wir wollen unsere Kärwa neugestalten, ihr ein neues Gesicht und Profil geben. Zudem wurde ein ehrgeiziges Ziel formuliert: alles - und wirklich alles - selberzumachen. Zeltaufbau, Infrastruktur, Verträge mit den Brauereien und den Schaustellern, mit den Musikern und Bands, Ausschank, Bedienung,

Essen und Trinken, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich alles wieder aufräumen. So kam es, dass der Sonntagabend frei bleiben sollte, um alle Helfer etwas zu schonen. Dadurch entstand die Idee, am Sonntagabend eine Veranstaltung zu machen, die nicht viel Arbeitskräfte bindet, dem Verein nix kosten soll und trotzdem ein Publikum ansprechen soll, das vielleicht sonst nicht so gern in ein Bierzelt geht. Das war die Geburtsstunde von „Kultur im Zelt“. Ein „Füller“ oder eine kleine „Nebensächlichkeit“ am Anfang, die sich im Laufe der zwei Jahrzehnte zu einem festen Bestandteil der Wachendorfer Kirchweih entwickelte. Ein Alleinstellungsmerkmal zu allen

anderen Kirchweihen im Umkreis. Den illustren Reigen der fränkischen Wortkünstler eröffneten wir mit Ewald Arenz und mit unserem Lokalmatador Fritz Stiegler, der heute noch unermüdet Bücher und Musicals schreibt. Und dann ging es Schlag auf Schlag mit den großen Frankenkünstlern: Günter Stössel, Fitzgerald Kusz oder Helmut Haberkamm. Auch „Wasd scho? Basd scho?“, die Comedy-Truppe aus Nürnberg rockte schon das Zelt. Der bekannte Kabarettist, Musiker, Imitator, Sprössling der legendären Peterles Boum und später Sitzungspräsident in Veitshöchheim Bernd Händel, brachte das Zelt zum Kochen. Dann kam die unvergleichliche Lizzy Aumeier, sie trotzte allen technischen Problemen und eroberte das Zelt im Nu. Lässt sich das noch toppen? Natürlich, mit Klaus Karl-Kraus, leidgeprüfter, geborener Clubfan, der nach einem Spaziergang durch unser Dorf viel Lokalkolorit auf die Bühne brachte. Die drei Männer von TBC (=Totales Bamber Cabaret) klärten uns über die Tücken der modernen Technik auf, „mit einer App als Depp im Web“. Bernd Regener, Erfinder der „Metzgerei Boggensack“, brachte uns dann zurück in Tiefen des Alltags. In seiner unvergleichlichen Art zeigte er uns, warum mir Franggn sin und gorned anderschd kenna. Und wer hät eigentlich denkt, dass a Moo aus Zirndorf unser volles Bierzelt a mol über zwei Stunden so fesseln kann, dass wir ihn gar nicht mehr heimlassen wollten: Sven Bach. Und bereits für 2020 geplant, auf 2021 verschoben - Sie wissen schon warum - und nun 2022 mit großer Vorfreude erwartet: Django Asül. Mit einem waschechten Niederbayern möchten wir unsere wunderschöne Zeltkultur weiterschreiben.



Wacho – Held, Lump, Wachendorfer – Der Mann mit dem alles begann



Im Jahre 1921 stellte sich das ganze Dorf an der Kirchweih zu einem Gruppenfoto vor der Gastwirtschaft Bauer auf und dokumentierte dadurch den Zusammenhalt und die Wichtigkeit des Dorffestes. Ein wahres Suchbild nach den Gesichtern von Uroma und Uropa und Oma und Opa und anderen Verwandten. Aber an einer Gestalt bleibt man unwillkürlich hängen. Ein mächtiger Mann mit Rauchschebart auf einem weißen Pferd überragt alle und blickt gestreng auf die Wachendorfer. Aber wer war dieser mysteriöse Typ?

Wir rätselten lange, aber keiner kannte diesen Mann. Bis jemand



sagte: „Das ist doch Wacho!“ Wer oder was genau ist „Wacho“? Einige hatten den Namen schon mal gehört, aber etwas Genaueres wusste keiner. Das war die Stunde und der Auftrag unserem Wacho Leben und Geschichten einzuhauen. Ein Blick ins WeltWeiteWeb ergab Erstaunliches: Einen Wacho gab es wirklich, so um 510 bis 550 v. Chr. Er war Langobardenkönig und hatte eine ganze Anzahl an Frauen und Kindern. Unter anderem heiratete er die Frankenprinzessin Wisigarda und damit war der Bezug zu unserer Heimat hergestellt. Nun begann das phantastische Leben unseres Wachos, völlig unabhängig von Geschichte, Jahrhunderten und Wahrheiten. Wacho ritt in die Welt hinaus mit seinem treuen Pferd Pfannenstiel, eroberte das Herz der holden Schönblücker, entdeckte unseren Dorfbrunnen und baute ein Gasthaus daneben. Dort wurde die erste Kirchweih gefeiert, ein Kärwabaum aufgestellt und er sang aus Liebe zu seiner Frau schöne Lieder. Alles war wunderbar. Wacho wurde zum Gründer Wachendorfs ausgerufen und wir hatten eine Figur, die unsere Kirchweih repräsentieren konnte. Bei unseren Kirchweihumzügen sollte er hoch zu Ross den Zug anführen. Leider hatte unser Wacho eine starke Aversion gegen Pferde und so wurde ihm eine Sänfte gebaut. Unser Wacho ist ein echter Tausendsassa und wenn er nicht gestorben ist, so sitzt er noch heute am Dorfbrunnen und gönnt sich ein kühles Bier. Weitere Geschichten über unsere Helden oder auch Lumpen, lesen sie auf www.kirchweihverein-wachendorf/wacho.de.

Der Nabel der Wachendorfer Welt

Der Wachendorfer Dorfplatz rund um den Dorfbrunnen ist nicht nur der Ort, an dem zur Kärwa der Kärwabaum aufgestellt wird, sondern wahrhaft ein Herzstück des Dorfes.

Ein Platz der Zusammenkunft, der Tradition, des Austausches und der Mittelpunkt des Dorflebens. Übers Jahr hinweg wird er zu festlichen Anlässen passend geschmückt. Freiwillige Helfer aus dem Verein packen hier in ihrer Freizeit immer wieder mit an, um den Dorfplatz zu pflegen, sauber zu halten und durch kreative Ideen in einen echten Hingucker zu verwandeln. Denn eines zeichnet den Verein schon immer aus: anpacken, zusammenhelfen, denn gemeinsam geht mehr!



Ein alter Brauch verspricht Gutes für das neue Jahr – Das Geldbeutelwaschen

Der Kirchweihverein Wachendorf beginnt das Neue Jahr traditionell am zweiten Samstag im Januar mit einem altbekannten Brauch: dem Geldbeutelwaschen am bzw. im Dorfbrunnen. Der Tradition nach werden sinnbildlich die Altlasten aus der Gemeindegasse gewaschen. Der Bürgermeister (oder ein Vertreter) zieht die Kasse durch das eiskalte Wasser des Wachendorfer Dorfbrunnens. Wie im Großen, so im Kleinen kann danach jeder seinen eigenen Geldbeutel ins Wasser tauchen.



Weihnachtsmarkt kann jeder – wir haben den Adventsabend!

Immer am ersten Mittwoch im Dezember finden sich alle am Dorfplatz zu einer gemütlichen und besinnlichen Runde ein. Es gibt exakt eine Bude – reicht, mehr braucht man nicht.

Die offizielle Entzündung der Kerzen am großen Weihnachtsbaum wird vom Bürgermeister und dem Pfarrer begleitet und musikalisch von den Kindern des Wachendorfer Kindergartens eingerahmt. Bei Glühwein oder Kinderpunsch, den der Verein spendiert, kann man noch einmal gemeinsam gemütliche Stunden verbringen und das Jahr Revue passieren lassen. Und wenn der Abend wegen so einer gewissen Pandemie nicht stattfinden kann, wird kurzerhand der erste „Interaktive Weihnachtsbaum“ ins Leben gerufen. Das Schmücken des Baumes wurde ein Gemeinschaftswerk des Dorfes. Im Vorbeispazieren – immer schön einzeln und mit Sicherheitsabstand – wurden bunte Kugeln oder selbstgebastelter Schmuck angebracht und so entstand bis Weihnachten ein einzigartiger Weihnachtsbaum.

Pfingstmontag, 6. Juni 2022

- 12.00 Uhr** **Kärwabaum einholen**
Treffpunkt FFW-Haus;
jeder ist willkommen und darf mit!
- 15.00 Uhr** **Kärwabaum aufstellen**
und Freibier solange Vorrat reicht!
(bitte Krüge mitbringen)

Freitag, 10. Juni 2022

- ab 11.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Wirtschaftsbetrieb in der
Weinstube und im Wintergarten
- 18.00 Uhr** **Kirchweih-Fußballspiel
der Alten Herren**
TSV Wachendorf - AH Zirndorf
am Sportplatz
- ab 18.40 Uhr**  **Durchfahrt des
Altmühltal Classic Sprints**
Die bekannte Oldtimer-Rallye,
mit echten Sammlerstücken
und Kultfahrzeugen fährt
dieses Jahr am Dorfplatz vorbei.
- ab 19.00 Uhr** **Livemusik im Festzelt**
DIE ROTHSEES
- gegen 20.30 Uhr** **Bieranstich im Festzelt**
- ab 21.00 Uhr** **JubelBAR – Eine Barität**



Seit 1663

Hofmann

Aischgründer Brautradition



Eigene Schlachtung und Produktion
Vesperspezialitäten
Mittagsmenü
große Käseauswahl
frischer Fisch

Kragmann

... mehr als Fleisch und Wurst!

Cadolzburg

Hindenburgstraße 17 Zum Wasserhaus 10
Tel. 09103-796555 Tel. 09103-713655
Fax 09103-715920 Fax 09103-713656

Samstag, 11. Juni 2022

- ab 11.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Wirtschaftsbetrieb in der
Weinstube und im Wintergarten
- 12.30 Uhr** **Kärwa-Umzug: 8ter durchs Dorf**
- 15.00 Uhr** **Gladiatorenspiele
im Wachokolosseum**
- ab 16.30 Uhr** **Gaststätte Dorfbrunnen**
Kirchweih-Wirtshausbetrieb
- ab 20.00 Uhr**  **Livemusik im Festzelt**
AFFENZIRKUS
- ab 21.00 Uhr** **JubelBAR – Eine Barität**



- gemütliche Weinstube
- Weinhandel
- fränkische Küche
- erlesene Weine

Alte Fürther Str. 8 • 90556 Cadolzburg-Wachendorf
Telefon: 0 91 03 / 6 71 • Fax: 76 31



Zum Dorfbrunnen
Wachendorf 

Alte Fürther Str. 21 · 90556 Cadolzburg
Tel. 09103-797353

Warme Speisen: 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr
17:00 Uhr bis 23:00 Uhr
Montag Ruhetag



Sparkasse

Fürth

Gut seit 1827.

Sonntag, 12. Juni 2022

- 10.00 Uhr** **Ökumenischer Zeltgottesdienst**
mit dem Posaunenchor der LKG Cadolzburg
- 11.00 Uhr**  **Frühschoppen im Zelt**
es spielt **BenRay**
- ab 11.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Kärwa-Mittagessen mit Schmankele aus der Küche
- ab 12.00 Uhr** **Gaststätte Dorfbrunnen**
Kirchweih-Wirtshausbetrieb mit deutschen und griechischen Leckerbissen
- 14.00 Uhr** **Traditioneller Betzentanz**
Kinder-Betzentanz und großer Betzentanz
- anschließend** **Buntes Kärwa-Treiben und Familiennachmittag**
- ab 16.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Die Burchgrom-Musikanten spielen auf!
- 18.30 Uhr**  **Einlass Kultur im Zelt**
- 19.00 Uhr**  **KULTUR IM ZELT**
Django Asül
„Offenes Visier“
- ab ca. 21.00 Uhr**  **Livemusik im Festzelt**
BenRay
- später** **JubelBAR – Eine Barität**

Montag, 13. Juni 2022

- ab 10.00 Uhr** **Gaststätte Dorfbrunnen**
Frühschoppen mit Unterhaltungsmusik
Saure-Zipfel-Essen
- ab 11.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Einfach essen und trinken - kumma und geh'
- ab 17.00 Uhr** **Gaststätte Dorfbrunnen**
Kirchweih-Wirtshausbetrieb mit Unterhaltungsmusik
- ab 19.00 Uhr** **Weinstube Zeitinger**
Kärwa-Ausklang



KIRCHWEIHEREIN WACHENDORF E.V.
Wachendorfer Kirchweih

KULTUR IM ZELT
DJANGO ASÜL - Offenes Visier

Sonntag, 12. Juni 2022 um 19.00 Uhr im Festzelt,
Einlass ab 18.30 Uhr, Abendkasse € 28,00
Karten zu € 25,00 bei unseren Vorverkaufsstellen
Rauch Fliesen, Friseur Reisch und
Familie Schramm, sowie im Internet unter
www.kirchweihverein-wachendorf.de



Decker BIOHOF **HASKAPELLA**

www.biohof-decker.de
Tel. 09103/2296
Alte Fürther Straße 10
90556 Cadolzburg - Ortsteil Wachendorf



DAS IDEALE GESCHENK!
Lach-Ma(h)l **DER LACHEN & ESSEN IN EINEM GUTSCHEIN**

TICKET Eine Theaterkarte für die **COMÖDIE FÜRTH** in der besten noch möglichen Kategorie!
TERMIN + PLATZ = FREI WÄHLBAR.

 Lach-Ma(h)l-Menü im **GRÜNER BRAUHAUS**
Suppe oder Vorspeise des Tages,
Hauptgericht frei nach Ihrer Wahl von der aktuellen Karte
(Schäuferla gibt's immer).

DAS ALLES FÜR NUR 59,-€

COMÖDIE FÜRTH BEROLZHEIMERSTRASSE **GRÜNER BRAUHAUS 1709**

FRANKEN TICKET FÜRTH · KOHLENMARKT 4 · 90762 FÜRTH
TICKET HOTLINE: 0911/ 74 93 40 · direkt **ONLINE** ausdrucken: www.comoedie.de

Impressum Wachendorfer Kärwa-Zeitung
Herausgeber und V.i.S.d.P.: Kirchweihverein Wachendorf e.V.,
Alfred Tatzel, Lerchenweg 13, 90556 Cadolzburg, www.kirchweihverein-wachendorf.de
Texte: Alfred Tatzel, Ramona Wunderlich, Hermann Steiner und Peter Kolesch.

Rekordverdächtig

Auch vor dem Guinness-Buch der Rekorde schreckt der Kärwaveroin nicht zurück. So nahm er das Dorfjubiläum „700 Jahre Wachendorf“ und gleichzeitig das 10-jährige



Kirchweihvereins-Jubiläum 2012 zum Anlass, einen neuen Rekordversuch ins Leben zu rufen: der größte Betzentanz der Welt! 700 Menschen, sprich 350 Paare, sollten gemeinsam einen alten fränkischen Brauch leben: den traditionellen „Betzentanz“.

Von der Geschichte zum Rekord: Früher traf sich die unverheiratete Dorfjugend zum Betzentanz.

Am Kirch- ausgelobte Betz um irgendwann nach weihbaum wurde der als Siegrprämie (=Schaf) ausgetanzt. Anlass genug, der Kirchweih im Rahmen eines weiteren zünftigen Festes eben diesen Betzen gemeinsam zu vertilgen. Warum daraus nicht ein Riesenevent machen? Uns so kam es, dass sich auf der großen Kreuzung mitten in Wachendorf (Bahnhof-/Fürther Straße) rüber, nüber, nauf und noh eine große Versammlung an tanzwütigen Paaren zum „Größten Betzentanz der Welt“ versammelten und damit sicherlich ein Stück Vereinsgeschichte geschrieben haben.

Der Cadolzheimer Kärwapokal

Für jeden Ort gehört es einfach dazu, dass man einmal im Jahr gemeinsam eine traditionelle Kärwa mit Bierzelt, Festbier, Fahr- geschäften und fränkischen Leckereien feiert. Jedes Jahr werden hierfür in den Vereinen unzählige Stunden in die Planung, Vor-



bereitung und Durchführung der Ortskirchweih investiert. Jedes Jahr kommen aber auch die gleichen Fragen auf: Wie hält man die Kärwa attraktiv? Was muss erhalten bleiben und was sollte man verändern? Und so entstand im Verwalterkreis des Kirchweihvereins Wachendorf die Idee für ein ortsübergreifendes und verbindendes Konzept: die Weitergabe des Cadolzheimer Kärwapokals. Angefangen in Greimersdorf, gefolgt von der Kärwa in Wachendorf und der anschließenden Kärwa im Kernort Cadolzburg, soll die Kärwa – symbolisiert durch den speziell dafür entworfenen Kärwapokal – von Ort zu Ort weitergeben werden. Es reihen sich Steinbach, Egersdorf, Roßendorf, Zautendorf, Seckendorf und Rüteldorf ein, bis hin zur letzten Kärwa in Deberndorf. Leider hat die Corona-Pandemie dieser „neuen Tradition“ eine Zwangspause aufgedrückt, aber der Kirchweihverein Wachendorf ist guter Dinge und freut sich, wenn der Kärwapokal dieses Jahr wieder auf die Reise geht!

Dä Hermann sachd...

und frochd, frei nach anä bekanndn Werbung: „Wer hat's erfunden?“

Na mir, die Wachadorfer! Fast alles, was fränggische Wurzeln hat, kummd irgendwie aus unserm Dorf: die fränggische Kärwa, der Kärwabaam, die Bradworschd, des Kärwalied, sogar die greicherdn Forelln – alles kummd aus Wachendorf. Die unumstößlichen, historischen Beweise kann mer aff unserer „houmbaidisch“ www.kirchweihverein-wachendorf.de/wacho nachlesen.

Siggstäs, des häsd es ned glabd! Obä des is ja lang ned alles. Wennsd die letztn 20 Jahr immer aff unserer Kärwa worst, dann hast nu viel mer erlebt. Dä Sinn, Zwegg und Kern unserer Kärwa ist und bleibt natürl die Pflege der Tradition: Bieranstich, Baam aufstelln, Betz`ntanz, zünftige Musik, gut's Essen und Trinken, Gottesdienst, Spaß fir Jung und Alt. Do gemma a gern zu die Nachbern, die machen des a schee!

Obä hasd Du scho amol im Landkreis ein „Kuhfladen-Bingo“ g`sehn, wo a lebendiges Rindvieh aff an riesigen Schachbrett so in a Quadrat scheid, dass anä no wos g`winnt?

Odä das a Gospelchor im Zeltgottesdienst singt? Odä das nach`n

Beten Schuhplattelt werd? An der WM 2006 hamm mer uns des erschde Schbiel im Zelt aff der Großbildleinwand o`gschaut. Na, des hads dann scho öfters gebn. Obä im Bierzelt? Nachdem mir gwunna hamm, is natürlich recht lustich zuganna. Do worn bei uns zufällig a poor Mexikanä zu Besuch und die worn da völlig perplex. Su a Gaudi kenna die ned amol, wenn Villa Bacho mit Villa Riba a Wettschruppn macht. Wir hattn 2012 ein „Superevent“. Die Weltelite aller Betz`ntänzer blickte auf Wachendorf: der „Größte Betz`ntanz der Welt“ fand in den nichtvorhandenen Mauern unseres Dorfes statt! 1000e von Menschen wollten dabei sein. Des wor a Meilenstein in den Geschichtsbüchern, aus denen man amol seinen Enkeln erzählt!

Ned vergessn sollte mer a ned die liebevoll gestalteten Familien- nachmittage vo unserer Vereinsjugend. Viel Spaß fir umasunst. „Gansverlosen“ – ja wos is etz des? Ja do mussd halt amol kumma. Erfund`n hammä a, dass a Kärwa auch a Kulturveranstaltung sei kann: Immer am Kärwa-Sunndoch ham wir die größdn Fränggischen Künstler bei uns. Vom Fitzgerald Kusz, Ewald Arenz, Fritz Stiegler, Bernd Händel, TBC und viele, viele mehr. Zwa Stunden Schenkelklopfen und mietdenken. Wennsd etz a Wachadorfer bist, kannst ruhich a bisserla stolz sei aff den Kirchweihverein. Wenn net, derfst trotzdem bei uns Mitglied wern!

20 Jahre Kärwaveroin -

Highlights



Werden Sie Mitglied -
aktiv oder fördernd
und unterstützen Sie damit
die Pflege der
fränkischen Kultur!
www.kirchweihverein-wachendorf.de

